

Sechstes Capitel.

Seelenruhe.

Nichts in der Welt verschönert unser Leben mehr, als die Stunden, wo wir im Besiz der glüklichen Gemüthbestimmung sind, die wir Seelenruhe nennen. Das äußerste Ziel des Erdenglüks liegt darin verborgen, und in dem Augenblick, da sie entflohen ist, kann selbst die gekrönte Dame nicht sagen: Ich bin froh, ich bin glücklich!

Wir sind unfähig, das Hohe des Glückes, welches Seelenruhe gewährt, zu erkennen, wenn wir nicht dann und wann in Lagen gewesen sind, wo wir sie verloren hatten. Wir sind weniger zur Theilnahme, zur Toleranz und zur Verzeihung geneigt, wenn wir nicht durch eigene Erfahrung belehrt, uns eine richtige Vorstellung von dem Kummer machen